

DWS Investment GmbH

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Jahresbericht 2018



**DWS Zürich Invest
Aktien Schweiz**

Inhalt

Jahresbericht 2018
vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Jahresbericht DWS Zürich Invest Aktien Schweiz	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	27
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	28

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2018

Politischer Gegenwind an den internationalen Aktienmärkten

International betrachtet verzeichneten Aktien über die zwölf Monate bis Ende Dezember 2018 insgesamt deutliche Kursrückgänge, auch wenn sich auf regionaler Ebene ein differenziertes Bild ergab.

Dabei verlief die Entwicklung der Aktienmärkte über den gesamten Berichtszeitraum gesehen zweigeteilt. Vor dem Hintergrund eines robusten globalen Wirtschaftswachstums und eines Anstiegs der Unternehmensgewinne konnten Aktien zunächst spürbare Kurszuwächse verbuchen. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,25% – 2,50% p.a. heraufsetzte.

Im weiteren Verlauf des Betrachtungszeitraums erhielten die Börsen vor allem von politischer Seite zunehmend Gegenwind. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten insbesondere Befürchtungen eines sich international ausweitenden Handelskonflikts der USA mit China bzw. Europa. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des

Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund und eine Debatte über den italienischen Haushalt. Belastet wurde die Entwicklung an den Aktienmärkten zudem durch die gegen Ende des Berichtszeitraums zunehmenden Sorgen einer sich abschwächenden Wirtschaftsdynamik.

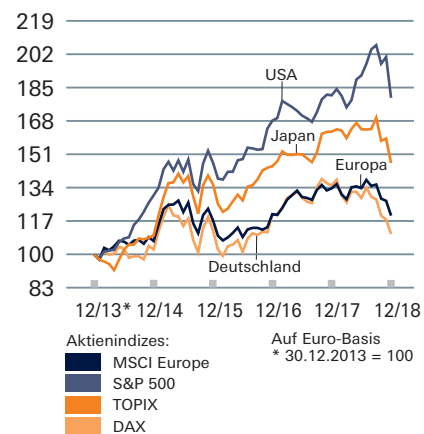
Über das gesamte Kalenderjahr bis Ende Dezember 2018 betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – einen Rückgang von 8,9% in US-Dollar (-4,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien entwickelten sich über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertrückgang von 10,4% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich unterdurchschnittlich.

Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung zunächst als weiterhin stabil und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen der Handelsspannungen mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des drohenden Austritts Großbritanniens aus

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihemärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 18,3% in Landeswährung.

In den USA deutliche Kursrückgänge im 4. Quartal
US-Aktien nahmen eine Sonderrolle ein und wiesen zunächst eine im Vergleich zu vielen anderen Aktienmärkten über-

durchschnittliche Performance auf. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch eine weiterhin intakte wirtschaftliche Dynamik in den Vereinigten Staaten. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung wurde allerdings im 4. Quartal 2018 spürbar gedämpft. Ein bestimmender Faktor für diese Entwicklung waren die anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelsspannungen zwischen den USA und China und damit einhergehende Sorgen einer Ausweitung zu einem globalen Handelskonflikt. Darüber hinaus belasteten Unsicherheiten im Hinblick auf den Zinsanstieg und die zukünftige Geldpolitik der US-Notenbank Fed, ebenso wie Gewinnwarnungen und darauf folgende Kursrückgänge von bedeutenden Technologieunternehmen. Diese hatten zuvor noch wesentlich zu der überdurchschnittlichen Performance der US-amerikanischen Aktienmärkte beigetragen. Vor diesem

Hintergrund nahmen auch Befürchtungen hinsichtlich einer Abschwächung der Wirtschaftsdynamik zu. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende Dezember 2018 gesehen verzeichneten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertrückgang von 5,2% auf US-Dollar-Basis (-0,7% in Euro).

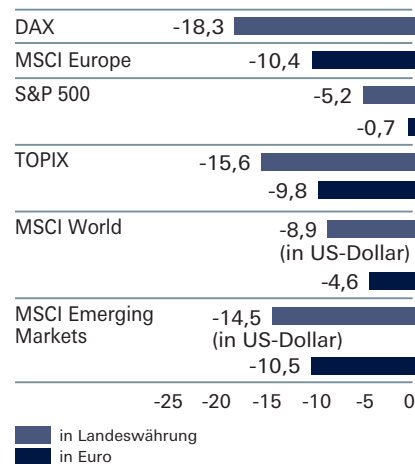
Rückgang der Aktienkurse in Japan

In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlängerung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem entwickelten sich die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbar stärkeren japanischen Währung solide. Das Gewinnwachstum büßte allerdings im weiteren Verlauf an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aufgrund der Exportorientierung der japanischen Wirtschaft aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelskonflikts zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien verzeichneten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen einen Wertrückgang von 15,6% in Landeswährung (-9,8% in Euro).

Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Aktien der Schwellenländer konnten sich den Kursrückgängen an den internationalen Aktienmärkten nicht entziehen. Der MSCI Emerging Markets-

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

Index wertete im Berichtszeitraum in US-Dollar um 14,5% ab (-10,5% in Euro). Wesentliche Belastungsfaktoren waren die Sorgen hinsichtlich global eskalierender Handelskonflikte und Befürchtungen einer nachlassenden Konjunkturdynamik. So schwächte sich beispielsweise das Wirtschaftswachstum in China deutlich ab. Darüber hinaus rückten die Probleme einiger fragilerer Länder mit steigenden Zinsen in den USA und einer Aufwertung des US-Dollar stärker in den Fokus. Ein starker Rückgang des Ölpreises in den letzten Monaten des Berichtszeitraums lastete zudem auf den Aktienmärkten ölexportierender Länder. Brasilianische Aktien verzeichneten hingegen eine im internationalen Vergleich überdurchschnittliche Kursentwicklung. Viele Investoren verbanden mit einem Regierungswechsel in dem lateinamerikanischen Land die Hoffnung auf wirtschaftsfreundliche Reformen.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der Deutsche Asset Management S.A. wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in DWS Investment S.A. mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.

Jahresbericht

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

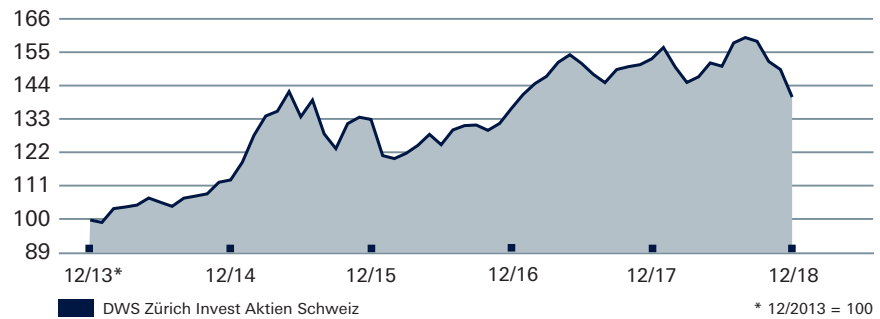
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Der Fonds DWS Zürich Invest Aktien Schweiz legt vorwiegend in Schweizer Standardwerte von internationalem Renommee an, ergänzt um ausgewählte kleinere und mittlere Titel. Im Geschäftsjahr 2018 bewegte sich der Fonds in einem von wesentlichen Risiken geprägten Umfeld, das insbesondere im vierten Quartal 2018 von deutlichen Kursrückgängen an den globalen Aktienmärkten beeinträchtigt war. Konjunkturabhängige Unternehmen standen angesichts von Wachstumsunsicherheiten im Zuge des Handelskonflikts zwischen USA und China sowie Europa stärker unter Kursdruck. Dabei konnte sich der Schweizer Aktienmarkt aufgrund seiner insgesamt weniger zyklischen Ausrichtung im internationalen Vergleich besser halten. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Fonds einen Wertrückgang von 8,2% je Anteil (nach BVI-Methode). Der Vergleichsindex wies im gleichen Zeitraum ein Minus von 5,2% auf (jeweils auf Euro-Basis).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Der Grund für die Underperformance des DWS Aktien Schweiz lag vornehmlich darin, dass die Gewichtungen in den Pharmawerten Novartis und Roche wegen gesetzlicher Anlagehöchstgrenzen für Einzeltitel im Fonds nicht so hoch waren wie in der Benchmark. Diese Pharmaaktien zählten in der Berichtsperiode jedoch zu den Outperformern und schnitten überdurchschnittlich ab. Grün-

DWS ZÜRICH INVEST AKTIEN SCHWEIZ
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz vs. Vergleichsindex
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
DE0008490145	-8,2%	5,5%	40,5%
SPI	-5,2%	4,0%	36,4%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

Angaben auf Euro-Basis

de waren neben ausgeprägter Dividendenstärke ein erstklassiges Produktportfolio und eine vergleichsweise niedrige Zyklizität. Das neue Management von Novartis überzeugte mit sehr proaktiven Restrukturierungsmaßnahmen und schärfte darüber hinaus sein Unternehmensprofil durch eine rege Akquisitionspolitik. Roche stand unter anderem wegen der attraktiven Bewertung in der Gunst der Investoren und erhöhte Dank konsequenter Innovationsstrategie und Medikamentenpipeline seine Wachstumsprognosen. Damit begegnete das Unternehmen erfolgreich biotechnologischen Nachahmermedikamenten. Auch der Aktienkurs von Nestlé, das im Vergleich zum Index aufgrund der gesetzlichen Anlagegrenzen ebenfalls gerin-

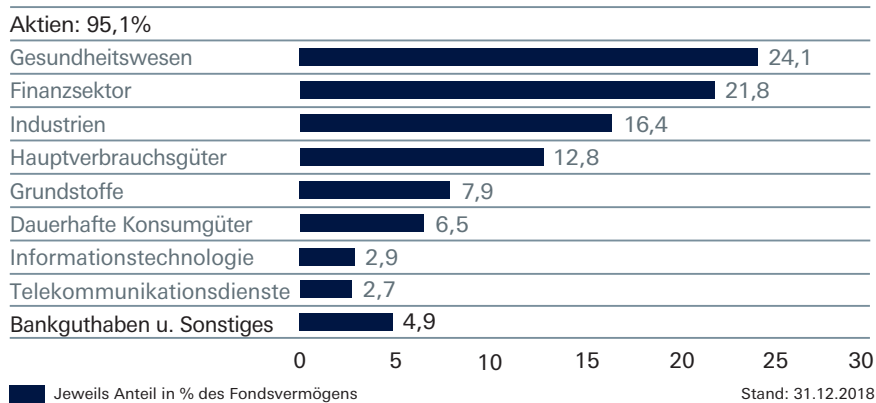
ger gewichtet war, entwickelte sich überdurchschnittlich. Der Lebensmittelhersteller partizipierte an einer wieder anziehenden Nachfrage in den USA und China. Zudem forcierte das neue Management den Umbau des Unternehmens beispielsweise in Richtung Healthcare und durch einen Vermarktungsdeal mit Starbucks, von dem weiteres Wachstum insbesondere bei Kaffeeprodukten erwartet wird.

Vorteilhaft für das Anlageergebnis war auch, dass der Halbleiterhersteller von Sensoren für Mobiltelefone AMS mit Gewinn veräußert wurde, vor dem Kurseinbruch infolge zunehmender Konjunkturun sicherheiten. Im Technologiebereich wurde zudem die Position in Logitech angesichts erwarteter

Belastungen durch zunehmende Handelskonflikte vollständig veräußert, da das Unternehmen wesentliche Komponenten von Lieferanten in Asien bezieht. Nach einer Marktberuhigung wurde erneut eine Position aufgebaut, da das Management überzeugte mit einer erfolgreichen Transformation von einem PC-Zulieferer hin zu einem Anbieter von Peripheriegeräten für PC's und Spielkonsolen.

Im Finanzsektor bestand eine Position in Swiss Life, während Bankwerte weniger präferiert wurden. Die überdurchschnittliche Performance des Lebensversicherungs-Unternehmens basierte auf einer soliden Ertragsentwicklung, Dividendenerhöhungspotential und vergleichsweise niedriger regulatorischer Anforderungen. Zudem baute das Unternehmen im Rahmen einer Diversifizierungsstrategie seine Vermögensverwaltungsaktivitäten und das Immobiliengeschäft weiter aus. An dem erfolgreichen Börsengang des Autozulieferers Klingelberg partizipierte der Fonds ebenfalls. Die Position wurde im 4. Quartal 2018 vor dem Hintergrund des einbrechenden Automobilabsatzes in Deutschland verkauft. Dagegen hielt das Portfoliomanagement an der Position in Georg Fischer fest, da das Unternehmen mit Blick auf das langfristige Wachstumspotential als Zulieferer für die Elektromobilität überzeugte. Bei VIFOR Pharma realisierte das Management Kursgewinne. Zu dem Anlageergebnis hat auch beigetragen, dass der Backwarenhersteller Aryzta nicht im Portfolio war,

DWS ZÜRICH INVEST AKTIEN SCHWEIZ Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

der einen enttäuschenden Geschäftsverlauf zeigte.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus Aktienverkäufen.

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Gesundheitswesen	35 700	24,11
Finanzsektor	32 295	21,82
Industrien	24 203	16,35
Hauptverbrauchsgüter	18 985	12,83
Grundstoffe	11 709	7,91
Dauerhafte Konsumgüter	9 649	6,52
Informationstechnologie	4 262	2,88
Sonstige	3 924	2,65
Summe Aktien:	140 727	95,07
2. Bankguthaben	7 617	5,15
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3	0,00
4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	24	0,02
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-156	-0,11
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-196	-0,13
III. Fondsvermögen	148 019	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Vermögensaufstellung zum 31.12.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Börsengehandelte Wertpapiere						140 726 906,53	95,07
Aktien							
ABB Reg. (CH0012221716)	Stück	294 000	51 840	57 840	CHF 18,6150	4 855 871,52	3,28
Adecco Group Reg. (CH0012138605)	Stück	39 200	52 600	46 900	CHF 45,7100	1 589 842,51	1,07
Bachem Holding Cl.B Reg. (CH0012530207)	Stück	15 400	7 500	7 100	CHF 114,2000	1 560 427,67	1,05
Bâloise Holding Reg. (CH0012410517)	Stück	13 400	15 200	1 800	CHF 135,2000	1 607 453,09	1,09
Barry Callebaut Reg. (CH0009002962)	Stück	1 165	2 450	1 285	CHF 1 553,0000	1 605 292,58	1,08
Bucher Industries Reg. (CH0002432174)	Stück	7 050	7 200	150	CHF 264,2000	1 652 641,85	1,12
Cembra Money Bank Reg. (CH0225173167)	Stück	29 300	8 727	3 427	CHF 77,3000	2 009 573,67	1,36
Cie Financière Richemont Reg. (CH0210483332) ³⁾	Stück	97 000	21 000	14 000	CHF 62,6200	5 389 414,84	3,64
Clariant Reg. (CH0012142631)	Stück	97 000	188 000	166 000	CHF 18,0650	1 554 771,31	1,05
Credit Suisse Group Reg. (CH0012138530) ³⁾	Stück	435 000	159 599	104 599	CHF 10,7550	4 151 035,89	2,80
DKSH Holding Reg. (CH0126673539)	Stück	25 800	58 000	32 200	CHF 68,0500	1 557 774,72	1,05
Emmi Reg. (CH0012829898)	Stück	3 200	570	1 370	CHF 681,0000	1 933 543,32	1,31
Flughafen Zürich Reg. (CH0319416936)	Stück	12 700	4 604	2 904	CHF 162,9000	1 835 615,10	1,24
Georg Fischer Reg. (CH0001752309)	Stück	2 440	1 147	507	CHF 783,0000	1 695 151,06	1,15
Givaudan Reg. (CH0010645932)	Stück	1 365	3 250	4 085	CHF 2 267,0000	2 745 623,53	1,85
Interroll Holding Reg. (CH0006372897)	Stück	1 365	330	565	CHF 1 430,0000	1 731 910,74	1,17
Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968)	Stück	48 500	56 100	57 600	CHF 34,8700	1 500 550,11	1,01
KTM Industries (AT0000KTM102)	Stück	29 300	35 400	6 100	CHF 60,6000	1 575 422,56	1,06
Kühne + Nagel International Reg. (CH0025238863) ³⁾	Stück	19 650	41 413	41 763	CHF 126,7000	2 209 001,38	1,49
LafargeHolcim Reg. (CH0012214059)	Stück	78 000	245 800	167 800	CHF 40,0600	2 772 441,33	1,87
Logitech International Reg. (CH0025751329)	Stück	58 600	79 615	87 015	CHF 30,9300	1 608 178,87	1,09
Lonza Group Reg. (CH0013841017)	Stück	14 650	2 700	8 050	CHF 250,5000	3 256 133,27	2,20
Nestlé Reg. (CH0038863350)	Stück	196 000	59 320	98 320	CHF 79,9200	13 898 513,82	9,39
Novartis Reg. (CH0012005267)	Stück	190 500	52 178	96 678	CHF 83,2800	14 076 429,62	9,51
OC Oerlikon Corporation Reg. (CH0000816824)	Stück	160 000	197 325	187 325	CHF 10,9600	1 555 920,32	1,05
Panalpina Welttransport (Holding) Reg. (CH0002168083)	Stück	14 000	14 000		CHF 130,3000	1 618 561,73	1,09
Partners Group Holding Reg. (CH0024608827)	Stück	5 250	500	2 250	CHF 593,0000	2 762 299,81	1,87
SIG Combibloc Services (CH0435377954)	Stück	214 000	289 170	75 170	CHF 10,2800	1 951 927,60	1,32
Sika Reg. (CH0418792922)	Stück	24 500	34 000	9 500	CHF 123,5000	2 684 663,50	1,81
Straumann Holding Reg. (CH0012280076)	Stück	4 900	2 893	2 493	CHF 610,0000	2 652 056,25	1,79
Sulzer Reg. (new) (CH0038388911)	Stück	22 000	47 629	43 629	CHF 78,4000	1 530 366,89	1,03
Sunrise Communications Group (CH0267291224)	Stück	24 500	52 000	27 500	CHF 85,8000	1 865 134,64	1,26
Swiss Life Holding Reg. (CH0014852781)	Stück	9 700	3 030	1 830	CHF 378,1000	3 254 132,47	2,20
Swiss Re Reg. (CH0126881561)	Stück	53 500	12 520	14 020	CHF 89,9200	4 268 417,55	2,88
Swisscom Reg. (CH0008742519) ³⁾	Stück	4 950	12 200	12 250	CHF 468,8000	2 058 968,10	1,39
Temenos Reg. (CH0012453913)	Stück	25 500	14 615	17 115	CHF 117,3000	2 653 963,89	1,79
The Swatch Group (CH0012255151)	Stück	10 650	5 350	2 700	CHF 284,1000	2 684 588,08	1,81
UBS Group Reg. (CH0244767585)	Stück	600 000	50 000	70 000	CHF 12,1650	6 476 198,93	4,38
Zur Rose Group Reg. (CH0042615283)	Stück	19 550	20 000	450	CHF 89,2000	1 547 278,29	1,05
Zürich Insurance Group Reg. (CH0011075394)	Stück	24 200	2 236	3 036	CHF 291,8000	6 265 525,04	4,23
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsch. (CH0012032048)	Stück	66 000	22 000	36 000	CHF 241,7000	14 153 941,71	9,56
Schindler Holding (participation cert.) (CH0024638196)	Stück	13 700	2 500	2 300	CHF 195,0000	2 370 347,37	1,60
Summe Wertpapiervermögen						140 726 906,53	95,07
Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente						7 616 967,27	5,15
Bankguthaben						7 616 967,27	5,15
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	211 671,08			% 100	211 671,08	0,14
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	0,92			% 100	0,92	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	8 346 131,70			% 100	7 405 289,65	5,00
US Dollar	USD	6,43			% 100	5,62	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						3 070,03	0,00
Quellensteueransprüche	EUR	1 114,24			% 100	1 114,24	0,00
Sonstige Ansprüche	EUR	1 955,79			% 100	1 955,79	0,00
Forderungen aus Anteilschneingeschäften						23 842,16	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten						-156 043,75	-0,11
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-154 519,90			% 100	-154 519,90	-0,10
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-1 523,85			% 100	-1 523,85	0,00

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-196 075,64			%	100	-196 075,64	-0,13
Fondsvermögen						148 018 666,60	100,00	
Anteilwert						256,91		
Umlaufende Anteile						576 159,970		

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.12.2018

Schweizer Franken	CHF	1,127050	= EUR	1
US Dollar	USD	1,144300	= EUR	1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere			
Aktien			
ams (AT0000A18XM4)	Stück	90 000	114 000
BELIMO Holding Reg. (CH0001503199)	Stück	520	520
Bell Food Group Reg. (CH0315966322)	Stück	7 000	7 000
Bossard Holding (CH0238627142)	Stück		9 000
CEVA Logistics Reg. (CH0413237394)	Stück	85 000	85 000
Conzzeta Reg. (CH0244017502)	Stück	1 600	1 600
Daetwyler Holding (CH0030486770)	Stück	13 900	13 900
Forbo Holding Reg. (CH0003541510)	Stück	1 500	1 500
Galencia Reg. (CH0360674466)	Stück	42 600	87 600
Geberit Reg. Disp. (CH0030170408)	Stück	9 500	17 500
Idorsia Reg. (CH0363463438)	Stück		85 000
Inficon Holding Reg. (CH0011029946)	Stück	4 000	4 000
Klingelberg Reg. (CH0420462266)	Stück	56 572	56 572
KTM Industries (AT0000820659)	Stück	300 000	300 000
Medartis Holding Reg. (CH0386200239)	Stück	6 824	6 824
Sensirion Holding Reg. (CH0406705126)	Stück	84 000	84 000
SFS Group (CH0239229302)	Stück	189	20 189
SGS Reg. (CH0002497458)	Stück	210	1 210
Sonova Holding Reg. (CH0012549785)	Stück	41 100	57 100
u-blox Holding Reg. (CH0033361673)	Stück	29 000	40 000
Valora Holding Reg. (CH0002088976)	Stück		6 500
VAT Group Reg. (CH0311864901)	Stück	20 670	38 670
Vifor Pharma Reg. (CH0364749348)	Stück	16 000	16 000
Sonstige Beteiligungswertpapiere			
Chocoladefabriken Lindt & Spruengli Part.Cert. (CH0010570767)	Stück	100	650
Nicht notierte Wertpapiere			
Aktien			
Sika (CH0000587979)	Stück	114	564

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet

Volumen in 1000
EUR 277 198

Gattung: ABB Reg. (CH0012221716), Adecco Group Reg. (CH0012138605), Chocoladefabriken Lindt & Spruengli Part.Cert. (CH0010570767), Cie Financière Richemont Reg. (CH0210483332), Clariant Reg. (CH0012142631), Credit Suisse Group Reg. (CH0012138530), Geberit Reg. Disp. (CH0030170408), Givaudan Reg. (CH0010645932), Julius Baer Gruppe Reg. (CH0102484968), Kühne + Nagel International Reg. (CH0025238863), LafargeHolcim Reg. (CH0012214059), Novartis Reg. (CH0012005267), Partners Group Holding Reg. (CH0024608827), Sika Reg. (CH0418792922), Sulzer Reg. (new) (CH0038388911), Swiss Life Holding Reg. (CH0014852781), Swiss Re Reg. (CH0126881561), Swisscom Reg. (CH0008742519), Temenos Reg. (CH0012453913), The Swatch Group (CH0012255151), UBS Group Reg. (CH0244767585), VAT Group Reg. (CH0311864901), Vifor Pharma Reg. (CH0364749348), Zur Rose Group Reg. (CH0042615283), Zurich Insurance Group Reg. (CH0011075394)

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

I. Erträge

1. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	4 377 396,84
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	289,51
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	28 347,66
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	28 347,66
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-1 179 413,16
5. Sonstige Erträge	EUR	5 157,75

Summe der Erträge EUR **3 231 778,60**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-63 040,51
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-2 074 904,84
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-2 074 904,84
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-11 339,02
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-11 339,02

Summe der Aufwendungen EUR **-2 149 284,37**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **1 082 494,23**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	12 373 221,19
2. Realisierte Verluste	EUR	-2 965 458,53

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **9 407 762,66**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **10 490 256,89**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-14 749 293,25
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-9 720 155,82

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-24 469 449,07**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-13 979 192,18**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	174 986 818,77
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr ¹⁾	EUR	-2 142 691,60
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	-11 400 549,18
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	16 255 469,31
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-27 656 018,49
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	554 280,79
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-13 979 192,18
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-14 749 293,25
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-9 720 155,82

**II. Wert des Sondervermögens am Ende
des Geschäftsjahres** EUR **148 018 666,60**

¹⁾ Enthalten ist der zur Verfügung gestellte Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz i.H.v. EUR -1 092 753,43.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 24 495 751,25	42,52
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 10 490 256,89	18,21
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR -11 705 789,01	-20,32
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -22 202 799,99	-38,54
III. Gesamtausschüttung	EUR 1 077 419,14	1,87

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	148 018 666,60	256,91
2017	174 986 818,77	283,44
2016	177 926 095,53	254,25
2015	172 239 480,14	248,73

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Switzerland Performance Total Return Equity Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	80,206
größter potenzieller Risikobetrag %	115,015
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	98,690

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltdauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		gesamt
			unbefristet		
Cie Financière Richemont Reg.	Stück 95 988		5 333 187,13		
Credit Suisse Group Reg.	Stück 37 180		354 794,29		
Kühne + Nagel International Reg.	Stück 13 872		1 559 453,80		
Swisscom Reg.	Stück 4 000		1 663 812,61		
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			8 911 247,83		8 911 247,83

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.; Merrill Lynch International Ltd.

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 9 092 812,31

davon:

Aktien	EUR	8 423 649,25
Sonstige	EUR	669 163,06

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert: EUR 256,91

Umlaufende Anteile: 576 159,970

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,30% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,007% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 1,30% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,15% p.a. auf die Verwahrstelle und bis zu 0,05% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Zürich Invest Aktien Schweiz keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 100 070,52. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,85 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 2 617 201,75 EUR.

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substanzielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017²⁾

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ³⁾	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

²⁾ Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	8 911 247,83	-	-
in % des Fondsvermögens	6,02	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	7 247 435,22		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name	Merrill Lynch International Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	1 663 812,61		
Sitzstaat	Großbritannien		
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	8 911 247,83	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	8 423 649,25	-	-
Sonstige	669 163,06	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken.
Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	USD; CHF; CAD; EUR; JPY; GBP; DKK; CNY	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	9 092 812,31	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	17 806,36	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	11 870,67	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut	-	
10. Verleihe Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	8 911 247,83	
Anteil	6,33	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	ABN AMRO Group N.V.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	669 163,06	
2. Name	China Construction Bank Corp.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	669 158,63	

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

3. Name	Fabrinet		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	669 153,82		
4. Name	Unilever N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	669 130,35		
5. Name	Danske Bank A/S		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	669 121,59		
6. Name	Jardine Lloyd Thompson Group PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	667 237,87		
7. Name	Gamestop Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	661 421,37		
8. Name	SRC Energy Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	637 671,98		
9. Name	SYNNEX Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	529 523,80		
10. Name	Perficient Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	355 031,88		
12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps			
Anteil			-
13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)			
gesonderte Konten / Depots	-		-
Sammelkonten / Depots	-		-
andere Konten / Depots	-		-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-		-

DWS Zürich Invest Aktien Schweiz

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps		
Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1	-
1. Name	Bank of New York	
verwahrter Betrag absolut	9 092 812,31	

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018		
Fonds	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS Zürich Invest Aktien Schweiz	DE0008490145	1,30

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Zürich Invest Aktien Schweiz – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der DWS Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der DWS Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der DWS Investment GmbH abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der DWS Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die DWS Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die DWS Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 9. April 2019

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:
183,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Dr. Asoka Wöhrmann (seit dem 13.12.2018)
Vorsitzender (seit dem 19.12.2018)
DWS Management GmbH,
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG, Frankfurt
am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler (bis zum 12.12.2018)
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)
Evonik Industries AG,
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Gerhard Wiesheu (seit dem 13.12.2018)
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Dirk Görgen (seit dem 1.12.2018)

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Aufsichtsratsvorsitzender der
DB Direkt GmbH,
Frankfurt am Main

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik (bis zum 30.11.2018)

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2017:
2.226,3 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

Gesellschafter der DWS Investment GmbH

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main



DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de